

Heim in bester Lage



HAT SICH DURCHGESETZT: Sabine Müller und Andreas Quednau (rechts) vom Berliner Architektenbüro SMAQ präsentieren Helmut Kummer von Gerlach ihren Siegerentwurf. Auf dem ehemaligen Gelände der Gärtnerei an der Alten Döhrener Straße (kleines Bild) sollen 66 Wohnungen entstehen.

Foto: Küpfer



Siegerentwurf für Wohnen an Alter Döhrener Straße steht fest

VON VERA KÖNIG

HANNOVER. 5333 Quadratmeter in bester Lage, Wohnen in der Nähe des Maschsees, ein pfißiges Konzept – und trotzdem teilweise niedrige Mieten: Das Theo Gerlach Wohnungsbaunternehmen hat gestern gemeinsam mit der Stadt seine Ideen für ein Grundstück an der Alten Döhrener Straße präsentiert.

Neben dem Steinmetzbetrieb Mensing in der Südstadt

hatte die Stadt für mehr als 1,5 Millionen Euro ein großes Gärtnereiareal verkauft. Der Zuschlag ging an Gerlach. In einem Architektenwettbewerb suchte Geschäftsführer Helmut Kummer das beste Wohnkonzept.

Entwürfe des Berliner Büros SMAQ haben die zehnköpfige Jury unter Leitung des Hamburger Architekten Jürgen Böge überzeugt. Vorgesehen ist ein Gebäudeensemble aus vier versetzt und zum Teil ver-

schachtelten viergeschossigen Mehrfamilienhäusern, die Platz für 66 Wohnungen bieten.

Kummer schwärmt von dem Siegerentwurf. Der vereinbarte zeitgemäße Wohnen mit städtebaulicher Weiterentwicklung und garantiere einen ausgewogenen Mix für unterschiedliche Gesellschaftsgruppen. Das Konzept gehe auf unterschiedliche Wohnbedürfnisse ein und garantiere Identifikation.

Platz zwei erreichten die Architekten und Stadtplaner von Bogevischs Büro aus München, Platz drei die Hannoveraner „pk Nord“. Ihre Entwürfe und der des Siegers werden bis zum 26. Juni in der Bauverwaltung am Rudolf-Hillebrecht-Platz 1 ausgestellt. Zu sehen sind sie montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr.

Nach Änderung des Bebauungsplans soll der Startschuss für das Projekt im Herbst 2015 fallen.